

Regionalkonferenz Oberland-Ost, Postfach 312, 3800 Interlaken

Bau-, Energie-, Verkehrs- und
Raumplanungskommission
Parlamentdienste des Grossen Rates
Vernehmlassung Kantonsverfassung
Postgasse 68
Postfach
3000 Bern 8

e-mail: gr-gc@be.ch

Unsere Referenz Stefan Schweizer
Direkt 033 822 43 72
E-Mail stefan.schweizer@oberland-ost.ch
OS-Nr. 452\...\STN_RKOO_KV_20200514.docx

Kopie

Interlaken, 14. Mai 2020

Vernehmlassung zur Änderung der Kantonsverfassung (KV) Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Kommissionspräsident Klausner,
sehr geehrte Damen und Herren,

Für die Gelegenheit, uns im Rahmen der Vernehmlassung zur Änderung der Verfassung des Kantons Bern bezüglich der Verankerung des Klimaschutzes als vordringliche Aufgabe äussern zu können, dankt Ihnen die Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKO) bestens.

Als Bergregion erleben wir die Auswirkungen aus der Klimaveränderung hautnah: Gletscherrückgang führt zu verändertem Wasserabflussverhalten und zu neuen Landschaften, die ansteigende Permafrostgrenze führt zu instabilen Hangschuttmassen im Hochgebirge und dadurch zu neuen Murgangherden, der Wintersporttourismus erfährt kürzere Saisons und die Wintersportgebiete müssen einen hohen Aufwand für die technische Beschneidung betreiben.

Demgegenüber können allerdings auch Effekte festgestellt werden wie die "Bergsommerfrische" als willkommener Gegensatz zu den immer heisseren Temperaturen in den urbanen Zentren.

Die künftigen Aufgaben und Herausforderungen bezüglich Schutz des Klimas einerseits aber auch bezüglich Anpassungen an die Auswirkungen aus den bereits feststellbaren Klimaveränderungen sind riesig. Eine parlamentarische Initiative verlangt nun die Verankerung in der Kantonsverfassung. Dies stärkt die Bedeutung des Klimaschutzes. Viel wesentlicher wird allerdings dann die konkrete Umsetzung auf Gesetzes- und Verfassungsstufe sein.

Diesbezüglich wünschen wir uns dann auch tatsächlich griffige Förderinstrumente und eine Stärkung von nachhaltigen Innovationen im Sinne einer tatsächlichen Einschränkung der bereits erfolgten Klimaveränderung.

Beatenberg
Bönigen
Brienz
Brienzwiler
Därfligen
Grindelwald
Gsteigwiler
Gündlischwand
Guttannen
Habkern
Hasliberg
Hofstetten
Innertkirchen
Interlaken
Iseltwald
Lauterbrunnen
Leissigen
Lütschental
Matten
Meiringen
Niederried
Oberried
Ringgenberg
Saxeten
Schattenhalb
Schwanden
Unterseen
Wilderswil

Ihre konkreten Fragen können wir wie folgt beantworten:

- 1) Unterstützen Sie den Vorschlag des Grossen Rates, den Klimaschutz in der Kantonsverfassung zu verankern?
→ Ja.
- 2) Welche der beiden Varianten bevorzugen Sie bzw. wenn Sie zwischen den beiden Varianten auswählen müssten, für welche würden Sie sich entscheiden?
→ Variante 2 wird bevorzugt; sie lehnt sich näher an die Energiestrategie 2050 und an das Pariser Klimaabkommen an und nimmt auch Elemente der Gletscherinitiative auf.
- 3) Oder würden Sie eine Kombination der beiden Varianten bevorzugen und wenn ja, welche?
→ Vorschlag zu Art. 31a (neu):
¹ Kanton und Gemeinden betreiben eine aktive Klimaschutzpolitik und setzen sich für die Begrenzung der Klimaveränderung und deren Auswirkungen ein.

→ Hinweis zu Art. 31a (neu) Abs. 2: Die Erreichung der "Klimaneutralität" bis 2050 kann höchstens ein erstes Zwischenziel darstellen. Eine Kompensation der bereits erfolgten Veränderungen wird damit noch nicht erreicht.

Wir sind gespannt auf die politische Diskussion und die sich daraus ergebenden konkreten Umsetzungstatbestände.

Freundlich grüssen



Peter Aeschmann, Präsident
Regionalkonferenz Oberland-Ost



Stefan Schweizer, Geschäftsführer
Regionalkonferenz Oberland-Ost

Kopie an: - Geschäftsleitung
(per E-Mail) - Regionsgemeinden
- Grossratsmitglieder Region Oberland-Ost
- Volkswirtschaft Berner Oberland
- Netzwerk Berner Regionen